Statistik der Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **19 (1926)**

Heft [2]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Längenvergleich der größten Ströme.

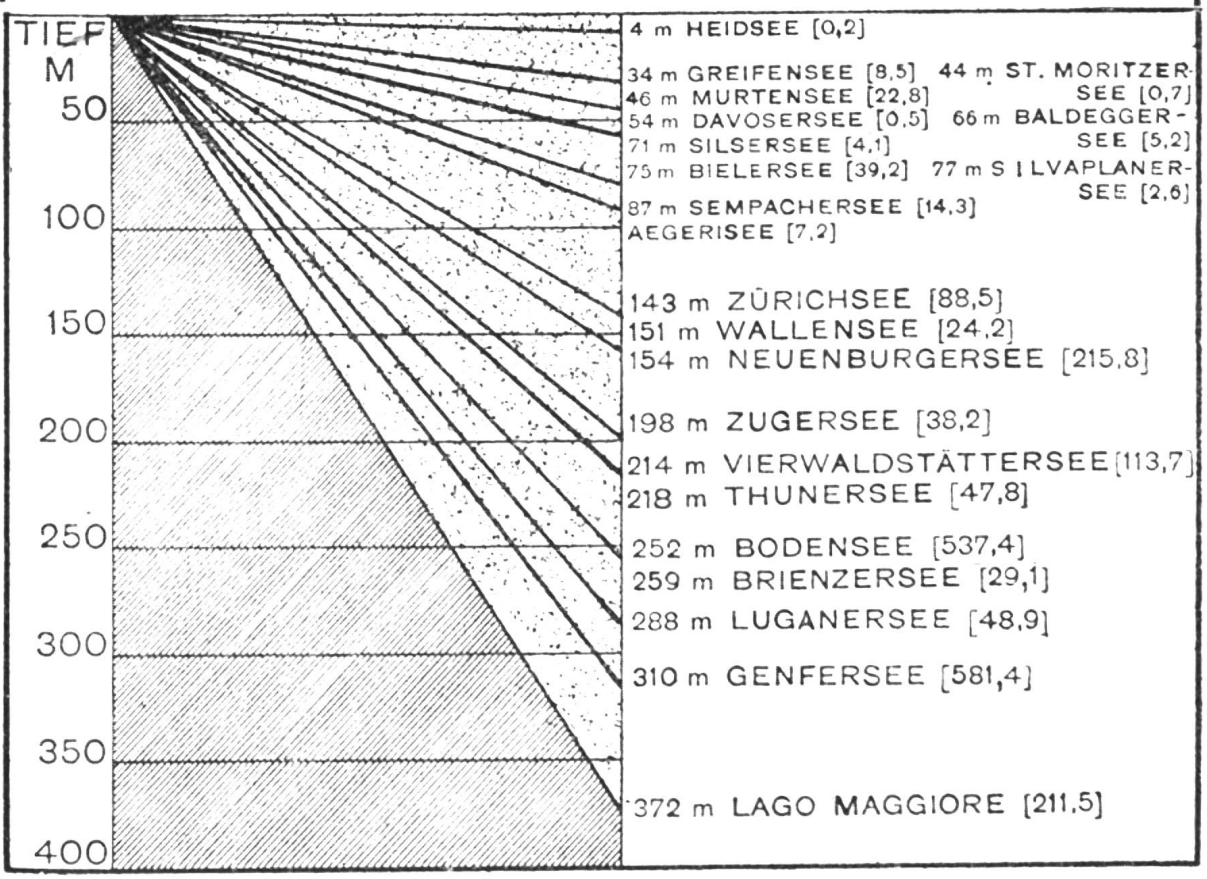
a. der Schweiz. Die Zahlen bedeuten Kilometer. b. der Erde.

- Töss 57
- Emme 80
- Tessin bis Lago Magg. 91
- Inn 104
- Thur 127
- Saane 128
- Linth-Limmat 140
- Reuss 161
- Rhone 261
- Aare 295
- Rhein 376

- Temse (Europa) 500
- Po (Europa) 570
- Seine (Europa) 700
- Rhein (Europa) 1300
- Donau (Europa) 2800
- Wolga (Europa) 3580
- Niger (Afrika) 4200
- Ob (Asien) 5300
- Amazonenstrom (Am.) 5600
- Nil (Afrika) 6000
- Mississippi (Am.) 6600

Tiefe der Schweizerseen.

Aus den nachfolgenden Zahlen ist der gewaltige Unterschied in der Tiefe der verschiedenen, größeren Seen ersichtlich. Nicht immer nimmt die Tiefe entsprechend der Ausdehnung zu. Es ist interessant, die unten angegebenen Tiefen und Flächenzahlen miteinander zu vergleichen.



Einige Zahlen aus der Statistik der Schweiz.

Nach den Angaben des Eidg. statistischen Bureau.

Flächeninhalt: 41 295 km².

Wohnbevölkerung 1920: 3,880,320 = 94 auf 1 km².

Ortsanwes. Bevölkerung 1920: 3,886,090.

Geburten (1923) 77.694 (inkl. Totgeburten)
Todesfälle 48,128 (inkl. Totg.)

Muttersprache (Wohnbevölkerung 1920): Deutsch 2,750,622, Französisch 824,320, Italienisch 238,544, Romanisch 42,940, andere 23,894.

Konfession (Wohnbevölkerung 1920): Protestanten 2,230,597, Katholiken 1,585,311, Israeliten 20,979, andere oder unbekannte Konfession 43,433.

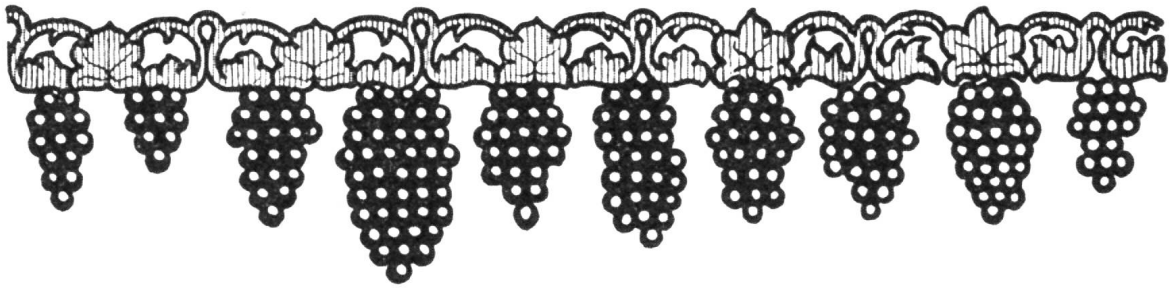
Staatsfinanzen:

1923	1924
Einnahmen Fr. 253,445,119 [1])	Einnahmen Fr. 282,865,223
Ausgaben Fr. 298,913,873 [1])	Ausgaben Fr. 304,471,506

[1]) Für die Post- u. Telegraphenverwaltung werden von 1923 an wieder d. Nettosummen angeführt.

Flächeninhalt und Einwohnerzahl der Kantone.

Kantone	Eintritt in den Bund	Fläche km²	Einwohner 1920 Zahlen = 1000	Hauptorte	Einwohnerzahl Zahlen = 1000 1920	1900	1860
Zürich	1351	1724	539	Zürich	207	150	19
Bern	1353	6844	674	Bern	105	64	29
Luzern	1332	1500	177	Luzern	44	29	11
Uri	1291	1076	24	Altdorf	4	3	2
Schwyz	1291	908	60	Schwyz	8	7	5
Unterwalden	1291						
Obwalden		474	18	Sarnen	5	3	3
Nidwalden		290	14	Stans	3	2	2
Glarus	1352	691	34	Glarus	5	4	4
Zug	1352	239	32	Zug	9	6	3
Freiburg	1481	1674	143	Freiburg	21	15	10
Solothurn	1481	791	131	Solothurn	13	10	5
Basel-Stadt	1501	35	141	Basel	136	109	37
Basel-Land		427	82	Liestal	6	5	3
Schaffhausen	1501	294	50	Schaffhausen	20	15	8
Appenzell-	1513						
A.-Rhoden		242	55	Herisau	15	13	9
J.-Rhoden		172	15	Appenzell	5	4	3
St. Gallen	1803	2019	296	St. Gallen	70	45	20
Graubünden	1803	7132	120	Chur	16	11	6
Aargau	1803	1404	241	Aarau	11	7	5
Thurgau	1803	1011	136	Frauenfeld	9	7	3
Tessin	1803	2800	152	Bellinzona	10	4	2
Waadt	1803	3252	317	Lausanne	69	46	20
Wallis	1815	5224	128	Sitten	7	6	4
Neuenburg	1815	807	131	Neuenburg	23	20	10
Genf	1815	282	171	Genf mit Vororten	135	104	59



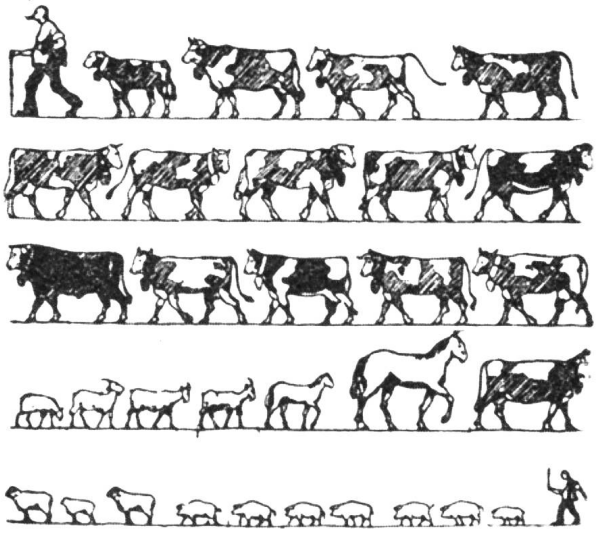
	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924
Mill. Fr.	40,5	26,6	62,5	128,0	65,0	80,6	68,5	66,7	80,1	51,8
Mill. H	0,66	0,3	0,61	0,78	0,59	0,61	0,48	1,02	0,78	0,37

ERTRAG DES SCHWEIZER. WEINBAUS 1915—1924

Unsere Zeichnung stellt den Wert der Ernten in Franken dar; jede Beere bedeutet 3 Millionen Franken.

Viehbestand in der Schweiz.

21. April 1921.



Jedes oben gezeichnete Tier stellt 100,000 Stück seiner Art dar.

Rindvieh	1,425,341	Stück
Pferde, Maultiere und Esel	138,886	„
Ziegen	330,048	„
Schafe	245,344	„
Schweine	640,091	„

Jährliche Milchproduktion in der Schweiz.

(Produktion und Preis pro 1924)

810,000 Milchkühe
240,000 Milchziegen

ergaben 25,422,000 Zentner Milch.

Wert der jährlichen Milchproduktion 556,000,000 Franken.

Verwendung der jährlichen Milchproduktion der Schweiz.

zum Konsum in frischem Zustande	10,750,000 q	= 42,3 %
zur Aufzucht und Mast	4,300,000 q	= 16,9 %
zur technisch. Verarbtg.	10,023,300 q	= 39,4 %
zur Ausfuhr	349,000 q	= 1,4 %

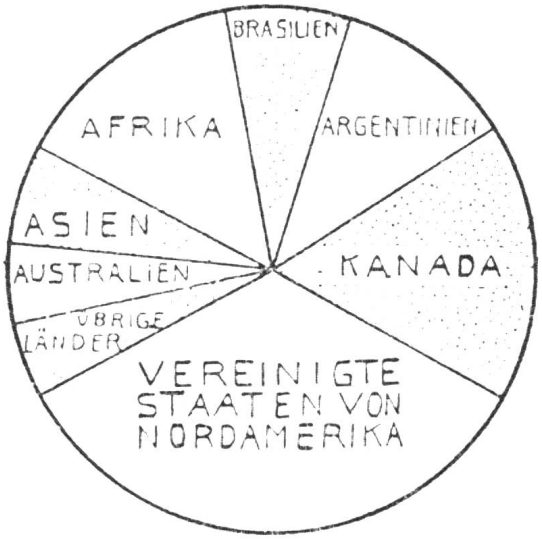
Ertrag der Ernten an Getreide und Kartoffeln in der Schweiz.

Anbaufläche und Ertrag pro 1924.

Mitgeteilt vom schweizerischen Bauernsekretariat.

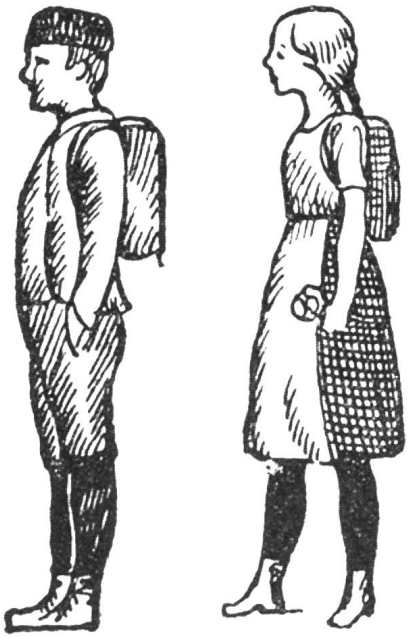
Getreideart	Anbaufläche ha	Ertrag q
Winterweizen ..	40,600	820,000
Sommerweizen	1,650	27,000
Korn (Spelz) ..	16,500	319,000
Winterroggen .	18,700	354,000
Sommerroggen	700	10,000
Mischelfrucht ..	5,800	119,000
Wintergerste ..	850	16,000
Sommergerste .	5,500	97,000
Hafer	20,400	391,000
Mais	1,500	45,000
Total	112,200	2,198,000
Kartoffeln	44,700	5,400,000

Wo unsere Übersee-Auswanderer hingehen.



Von insgesamt 4,140 Auswanderern, welche im Jahre 1924 unser Land verließen, hat der dritte Teil, nämlich 1,427, die Vereinigten Staaten von Nordamerika als Reiseziel gewählt. 659 Auswanderer gingen nach Kanada, 463 nach Argentinien, 317 nach Brasilien, 239 nach dem übrigen Nord-, Zentral- und Südamerika, 616 nach Afrika, 232 nach Asien und 187 nach Australien. Die Ausgewanderten verteilen sich auf folgende Berufsgruppen: Gewinnung der Naturerzeugnisse 1,115, Veredlung der Natur- und der Arbeitserzeugnisse 844, Handel (darunter Gastwirtschaftswesen) 1,005, Verkehr 48, allgemeine öffentliche Verwaltung, Wissenschaft, Künste 522, persönliche Dienste (Dienstboten) und andere nicht genau bestimmbare Berufstätigkeit 389, Studenten, Rentner, Private und andere Personen ohne Beruf 217.

Wieviele Schulkinder zählt die Schweiz?



	Knaben	Mädchen	Total
1. Primarschulen	256,406	253,356	509,762
2. Fortbildungsschulen	35,267	36,280	106,674*
3. Sekundarschulen	27,264	24,920	52,184
4. Untere Mittelschulen	7,242	4,083	11,325
5. Obere Mittelschulen	15,165	4,118	19,283

* 35,127 nicht nach Geschlecht geschieden.

1 2 3 4 5

Was müssen der Staat und die Gemeinde für die jährliche Erziehung eines Schulkindes bezahlen?

Die schweizer. Kantone und die Gemeinden gaben im Jahr 1922/23 für einen Primarschüler ca. 225 Franken und für einen Sekundarschüler ca. 530 Franken aus. Durch diese große Ausgabe wollen Staat und Gemeinde es jedem einzelnen Schüler und jeder Schülerin ermöglichen, sich genügend auszubilden, um sich später durch eigene Arbeit ernähren zu können.